

Interpellation

Warum ist das Agglomerationsprogramm Langenthal gescheitert?

Die sechs Berner Agglomerationsprogramme Siedlung und Verkehr – darunter auch das Agglomerationsprogramm Langenthal – wurden vom Regierungsrat Ende 2007 zusammen mit dem kantonalen Synthesebericht genehmigt und beim Bund eingereicht.

Die Agglomerationsprogramme wurden daraufhin vom Bund beurteilt. Der Bundesrat hat im Dezember 2008 mit der Botschaft zum „Beschluss über die Finanzierungsetappe 2011–2014 für das Programm Agglomerationsverkehr“ die Bewertung der einzelnen Agglomerationsprogramme sowie die zu unterstützenden Massnahmen im Bereich der Verkehrsinfrastrukturen bekannt gegeben und gleichzeitig die Vernehmlassung bei den Trägern der Agglomerationsprogramme gestartet (Frist: 17. April 2009).

In der (Vor-)beurteilung kam der Bund zum Schluss, dass das Agglomerationsprogramm Langenthal die **Grundanforderungen nicht erfüllt**. Aus diesem Grunde kann die Agglomeration Langenthal für die erste Phase (2011-2014) nicht von Bundesbeiträgen profitieren.

Ich bitte den Gemeinderat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Weshalb erfüllt das Agglomerationsprogramm Langenthal die vom Bund geforderten Grundanforderungen nicht?
2. Wurde bei der Ausarbeitung des Agglomerationsprogrammes Langenthal die nötige Sorgfalt an den Tag gelegt?
3. Wie beurteilt der Gemeinderat das Scheitern des Agglomerationsprogrammes Langenthal für die Finanzierungsperiode 2011–2014?
4. Welches weitere Vorgehen sieht der Gemeinderat, um dem Agglomerationsprogramm Langenthal bzw. einzelnen Massnahmen zum Durchbruch zu verhelfen? Werden die Massnahmen auch ohne Bundesmittel vorangetrieben oder wartet man auf die zweite Phase der Finanzierung?
5. Ist der Gemeinderat bereit, beim Kanton zu intervenieren, um den abschlägigen Entscheid des Bundes anzufechten?

Unterschrift: